

EL CAMINO - DER JAKOBSWEG



11.09.-20.09.2024

Keltischer Initiationsweg und christlicher Pilgerweg. Vorchristliche Einflüsse, Römer, Westgoten, Mozaraber, Reconquista, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock – all dies und viel mehr findet sich auf dem legendären und heute wieder in Mode gekommenen Weg im Norden Spaniens.

Was veranlasste Menschen im Mittelalter, sich auf eine beschwerliche Reise zu begeben? Tiefe Frömmigkeit, Suche nach Vergebung oder reine Abenteuerlust? Warum pilgern heute wieder tausende Menschen auf dem Camino? Sind es die gleichen Motive, oder was treibt sie an?

Auf unserer ausgesuchten Route werden Sie die Höhepunkte des Jakobsweges entdecken, römische, romanische, barocke und islamisch geprägte Kunst bewundern und herrliche Naturlandschaften genießen. Wanderungen, ohne größeren Anspruch auf Kondition, lockern einzelne Tagesetappen auf. Sie wohnen in guten Hotels, aber auch in einer 500 Jahre alten kastilischen Burg. Auch kulinarisch hat diese Reise einiges zu bieten, denn die spanische Küche ist so vielfältig, wie der Jakobsweg.

Eine Reise für Spanienkenner und solche, die es werden wollen!

Reiseprogramm:

1. Tag, Mittwoch, 11.09.2024: DEUTSCHLAND – BILBAO – PAMPLONA Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bilbao. Weiterfahrt durch die herrliche baskische Hügellandschaft nach Pamplona. Die Stadt kam durch Ernest Hemingway zu Weltruhm, in dem dieser in seinem Roman *Fiesta* die Stierrennen unsterblich machte, die alljährlich zum San Fermín-Fest stattfinden. Nachdem Sie Ihr Hotel direkt in der Altstadt bezogen haben, unternehmen Sie einen schönen Stadtspaziergang durch die Altstadt von Pamplona. Rückkehr zum Hotel. **A**

2. Tag, Donnerstag, 12.09.2024: PAMPLONA – BURGOS Auf dem Jakobsweg führt die Tagesetappe zuerst zur Anhöhe des Alto del Perdon. Von dort aus unternehmen Sie eine erste Wanderung auf dem Jakobsweg zur Eremita de Eunete (ca. 8 km). Von diesem geheimnisvollen Bau scheint eine seltsame Anziehungskraft auszugehen. Ob er tatsächlich als Grabkapelle gedient hat oder ob er vom Templerorden - in Anlehnung an den Grundriss der Jerusalemer Grabkirche – als Stiftskirche erbaut wurde, ist umstritten. Nach einer Besichtigung fahren Sie weiter über Obanos nach Puente la Reina, wo sich die beiden Pilgerwege aus Aragón und Navarra zum *Camino Francés* vereinen. Die berühmte, aus dem 11. Jahrhundert stammende fünfbogige Brücke *Puente La Reina* über die Río Arga hat trotz der tausenden von Pilgern, die jährlich ihre Dienste nutzen, die Jahrhunderte gut überdauert. Sie werden der Kirche Santa María del Crucifijo, einer Templerkirche aus dem 11. Jh., einen kurzen Besuch abstatten. Das Kruzifix in der Kirche soll ein Pilger aus Deutschland bis hierhergetragen haben. Nach der Mittagspause, bei der Sie zum ersten Mal die berühmten Tapas kosten können, fahren Sie weiter über Estella zum Kloster Irache, wo eine Überraschung auf Sie wartet. Weiter geht die Fahrt über Nájera, ehemals Residenz der Könige von Navarra nach Santo Domingo de la Calzada. Seine Entstehung verdankt die Stadt ihrem Namenspatron Santo Domingo, der sich im 11Jh. für die Befestigung der Straßen und den Bau einer Brücke, einer Herberge und eines Hospitals einsetzte. Der Heilige wird immer zusammen mit einer Henne und einem Hahn gezeigt. Den Hintergrund erfahren Sie vor Ort. Am Abend Ankunft in Olmillos de Sasamon. In den kommenden beiden Nächten übernachten Sie in einer echten, 500 Jahre alten kastilischen Burg. **F/A**

3. Tag, Freitag, 13.09.2024: BURGOS Am heutigen Vormittag unternehmen Sie einen Besichtigungsrundgang in Burgos, die mit Abstand wichtigste Pilgerstation auf dem Weg nach Santiago. Die Altstadt, die Sie durch das Stadttor *Arco de Santa María* betreten, ist leicht zu Fuß zu erkunden. Die Kathedrale mit ihrer mächtigen, gotischen Fassade ist das allüberragende Bauwerk. Außerdem besuchen Sie das Karthäuserkloster von Miraflores mit einem großartigen Altarretabel. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung in Burgos. Vielleicht besuchen Sie ja das Museum zur Evolutionsgeschichte des Menschen, das vor wenigen Jahren eröffnet wurde. Das Museum zeigt auf anschauliche Weise die Entwicklungsgeschichte des Menschen anhand der Fundstätte Atapuerca und anderer wissenschaftlicher Studien. Rückkehr nach Olmillos de Sasamon zu Abendessen und Übernachtung. **F/A**

4. Tag, Samstag, 14.09.2024: BURGOS – LEON Nach dem Frühstück fahren Sie von Olmillos de Sasamon nach Boadilla del Camino. Kurzer Stopp bei den Ruinen des Klosters San Antón. In der Klosterruine wird seit einigen Jahren eine bescheidene Pilgerherberge betrieben, die von Freiwilligen aus aller Welt betreut wird. Über Castrojeriz, einem typischen Ort am Pilgerweg erreichen Sie Boadilla del Camino. Von dort aus wandern Sie entlang des Canal de Castilla nach Frómista. Zwischen Wohnhäusern verborgen steht dort ein Kleinod: die Kirche San Martín, einziges Überbleibsel eines einst mächtigen benediktinischen Klosters, die ohne Zweifel zum Schönsten gehört, was die Romanik in Europa hervorgebracht hat. Weiterfahrt nach Carrion de los Condes zur Mittagspause. Danach führt eine weitere Wanderung von etwa 7,5 km über die eindrucksvolle Tierra de Campos von Bustillo de Paramos nach Calzadilla de la Cueva. Am Abend erreichen Sie León. **F/A**

5. Tag, Sonntag, 15.09.2024: LEON Vormittags unternehmen Sie eine Stadtbesichtigung in León. Die alte Königsstadt hat mit ihrer prächtigen Kathedrale und dem alten römischen Viertel Sehenswürdigkeiten ersten Ranges aufzuweisen. Das eindrucksvolle Gotteshaus Santa María de Regla aus dem 13. Jh., am Rande der römischen Stadtmauer errichtet, verkörpert eines der hervorragendsten Werke der Frühgotik auf spanischem Boden, eng verwandt mit den Kathedralen von Reims und Chartres in Frankreich. Besichtigung der Kathedrale mit Audioguide. Der Nachmittag steht in der Altstadt Leóns zur freien Verfügung. Wie wäre es mit einem Besuch des Antoni-Gaudi-Museums im von dem großen spanischen Architekten selbst entworfenen Botines-Palast? Beim Abendessen genießen Sie lokale Spezialitäten in einem typischen Restaurant in der Altstadt von León. **F/A**

6. Tag, Montag, 16.09.2024: LEON – ASTORGA – MONTES DE LEÓN - MOLINASECA Nach dem Frühstück fahren Sie in die Bischofsstadt Astorga. Bei der Ausfahrt aus León halten Sie noch am früheren Kloster des Santiagoritterordens San Marcos, ein prächtiger Renaissancebau, der inzwischen zu einem Parador umgebaut wurde. In Astorga besuchen Sie den im neogotischen Stil gestalteten erzbischöflichen Palais, den der katalanische Architekt Gaudí als faszinierendes, in weißem Granit gehaltenes Märchenschloss erschaffen hat. Im Inneren befindet sich heute ein sehenswertes Museum zum Jakobsweg. Hinter Astorga beginnen die Montes de León oder auch Maragateria. Diese karge Gebirgslandschaft, in der Sie auch den höchsten Punkt des spanischen

Jakobsweges überqueren, 1500 m am Cruz de Ferro, steht in vieler Hinsicht stellvertretend für die Entwicklung des Camino. In römischer Zeit und im Mittelalter war das Leben dort geprägt von Goldfunden und dem Abbau des Edelmetalls. Mit dem Einsetzen der Pilgerströme im Mittelalter entstanden größere Ortschaften um die Beherbergungsbetriebe. Ab dem 16. Jahrhundert waren die Maragatos als zuverlässige Fuhrleute bekannt. Sie transportierten u.a. Fisch von der Galizischen Küste ins Inland. Der Niedergang des Fuhrgewerbes durch die Eisenbahn und auch der Pilgerbewegung führte dann ab dem 19. Jahrhundert zu einer Landflucht und etliche Orte starben nahezu oder vollständig aus. Erst mit der Renaissance der Pilgerbewegung Ende des 20. Jahrhunderts wurden diese Orte wiederbelebt und es entstand eine neue Pilgerinfrastruktur. Entsprechendes Wetter vorausgesetzt, schlagen wir eine Wanderung auf dem Jakobsweg von Rabanal del Camino zum berühmten, aber schlichten Eisenkreuz Cruz de Ferro vor (ca. 8 km) vor. Einem heidnischen Ritual folgend, trugen Pilger einen Stein bis hierher, um ihn an dieser Stelle abzulegen. Weiterfahrt durch enge, teils halbverlassene Dörfchen wie Manjarin und El Acebo nach Riego de Ambros. Von dort führt eine kurze Wanderung bergab nach Molinaseca. Spaziergang in den hübschen Ort an einer alten Römerbrücke. Das Hotel in Molinaseca liegt in der Nähe der hübschen Altstadt. **F/A**

7. Tag, Dienstag, 17.09.2024: VILAFRANCA DEL BIERZO – O CEBREIRO - PORTOMARIN – SANTIAGO DE COMPOSTELA Nach dem Frühstück fahren Sie weiter nach Camponaraya im Herzen des Weinbaugebietes Bierzo. Von hier führt eine etwa 6 km lange Wanderung nach Cacabelos. In Villafranca del Bierzo finden Sie die romanische Kirche Santiago mit der *Puerta del Perdón*, dem Vergebungstor. Für kranke und erschöpfte Pilger war diese Kirche die Rettung – denn hier erhielten diejenigen, die den Weg nach Santiago nicht mehr schafften, ebenfalls die Absolution. Gleich neben der Kirche befindet sich eine typische Pilgerherberge, die dort vor über 25 Jahren als einfaches Zeltlager begonnen wurde und sich ausschließlich aus Spenden finanziert. Wer hier seine Pilgermuschel – schon im Mittelalter das Kennzeichen der Jakobspilger – erwirbt, sorgt damit auch für den Fortbestand dieser Herberge. Entlang der Sierra de El Courel geht es weiter nach O’Cebreiro. In diesem urigen, galicischen Dörfchen ist eine Gruppe von „Pallozas“ erhalten, keltische fensterlose, strohgedeckte Rundhäuser. Hier befindet sich auch eine unscheinbare frühromanische Kirche aus dem 9. Jhd. Interessant ist auch das kleine Museum in einem restaurierten Palloza, das die Lebensverhältnisse der Urbevölkerung anschaulich zeigt. Weiterfahrt über Sarria nach Portomarín. Dieser Ort wurde in den 60er Jahren des 20. Jhd. wegen des Baus eines Stausees vollständig auf eine Anhöhe verlegt. Wahrzeichen des Städtchens ist die mächtige, einschiffige Kirche San Nicolas, die ebenfalls vollständig zerlegt und wiederaufgebaut wurde. Nachmittags empfehlen wir unsere letzte Wanderstrecke auf dem Jakobsweg durch typisch galicische Landschaft von Melide nach Boente (ca. 5 km). Weiter geht die Fahrt nach Santiago de Compostela. **F/A**

8. Tag, Mittwoch, 18.09.2024: SANTIAGO DE COMPOSTELA Die Altstadt von Santiago verströmt mit ihren alten Bauten und den mittelalterlichen Straßen mit ihren Bogengängen, in denen sich Bars, Restaurants und allerlei Souvenirgeschäfte aneinanderreihen, eine unnachahmliche Atmosphäre. Das Hauptaugenmerk des vormittäglichen Besichtigungs-Rundganges gehört zunächst den urtypischen Markthallen, dann aber natürlich der Kathedrale, die mächtig zwischen den Plätzen Plaza de las Platerías, Plaza de Quintana und Plaza del Obradoiro aufragt. Gelegenheit zum Besuch der Pilgermesse, nach der vielleicht das berühmte Weihrauchfass Botafumeiro geschwenkt wird. Am Nachmittag erfolgt dann die Besichtigung der Kathedrale mitsamt dem Museum. **F/A**

9. Tag, Donnerstag, 19.09.2024: SANTIAGO DE COMPOSTELA – PUENTE MACEIRA – CARNOTA – KAP FINISTERRE Für den heutigen Tag haben wir einen ganztägigen Ausflug ans „Ende der Welt“ für Sie vorgesehen: Durch die Sierra de Barbanza fahren Sie Richtung Atlantik, den Sie bei Noia erreichen. Unterwegs besuchen Sie die Puente Maceira, eine mittelalterliche Brücke vor malerischer Kulisse. Entlang der zerklüfteten Küste kommen Sie über Muros nach Carnota. Hier entdecken Sie den größten Horreo Galiziens, einen typischen Getreidespeicher. Über Cée erreichen Sie die Playa de Langosteira. Hier führt ein Spaziergang entlang des Strandes oder der Dünen (ca. 3 km). Anschließend fahren wir weiter zum kleinen Fischerort Fisterra. In einem Hafenlokal nehmen Sie ein reichhaltiges Mittagessen ein, natürlich in erster Linie geprägt von dem, was Küste und Meer bereithalten. Zum Abschluss besuchen Sie das Cabo Finisterre, den westlichsten Punkt Galiziens mit dem Kilometerstein „0“ des Jakobswegs. **F/M**

10. Tag, Freitag, 20.09.2024: SANTIAGO DE COMPOSTELA – DEUTSCHLAND

Vormittags Freizeit in Santiago. Am späten Vormittag erfolgt die Transfer-Fahrt zum Flughafen von Porto, von wo aus Sie am Nachmittag den Heimflug in Richtung Frankfurt antreten. **F**

Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge mit LUFTHANSA von Frankfurt nach Bilbao und von Porto nach Frankfurt in der Economy-Klasse, 23kg Freigepäck pro Person
- Flughafengebühren und Steuern
- Transfers und Überlandfahrten im komfortablen, klimatisierten Reisebus
- Ausführliches Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgebühren
- 9 Übernachtungen in den genannten Hotels in Doppel- und Einzelzimmern mit Bad/Dusche und WC
- Mahlzeiten: wie ausgeschrieben: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen
- Führung und Betreuung durch einen qualifizierten deutschsprachigen Reiseleiter ab Flughafen Bilbao bis Flughafen Santiago (vorgesehen Herr Christoph Schankweiler)
- vorgeschriebene Lokalreiseleiter in Burgos und Santiago de Compostela
- Reiseführer/Informationsmaterial

Nicht eingeschlossene Leistungen:

Nicht genannte Mahlzeiten, Getränke zu den Mahlzeiten, Trinkgelder, Ausgaben des persönlichen Bedarfs, Reiseversicherungen, sonstige, nicht genannte Leistungen.

Reisepreis pro Person

€ 2.195,- im Doppelzimmer

€ 325,- Einzelzimmerzuschlag

€ 55,- Bustransfer Koblenz - Flughafen Frankfurt u.z.

Abo-Vorteil: Sie sparen 50 € pro Person!

Mindestteilnehmer: 20 Personen

Reiseveranstalter: Rhein-Kurier GmbH, Koblenz

Es gelten die Reisebedingungen der Rhein-Kurier GmbH. Bei einer Stornierung fallen lt. AGB-Stornogebühren an. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung inkl. Reiseabbruchversicherung und Covid-Zusatzschutz.

Zurzeit gelten keine Corona-Regeln. Sollten sich behördliche Bestimmungen für diese Reise insofern ändern, dass nur noch gegen Corona geimpfte Personen reisen können, so greifen für Stornierungen unsere AGB.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 30 Tage vor Reisebeginn abzusagen.

Zahlungsbedingungen: Bei Bestätigung ist eine Anzahlung von 20% des Reisepreises zu zahlen. Der Restbetrag wird 21 Tage vor Reiseantritt fällig. Eine Zahlung mit Kreditkarte ist nicht möglich.

Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bzgl. Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Beratung und Buchung:

rzleserreisen 

Schlossstr. 43-45

56068 Koblenz

Tel 0261/10004-30/31



WANDERN

MERKBLATT

- ☺ Um den Charakter des Jakobsweges als Pilgerweg besser kennen zu lernen, bieten wir verschiedene Wanderungen an. Diese sollen für jeden zu schaffen sein. In der Regel dauern die Wanderungen zwischen 1 ½ und 2 Stunden (5 -8 km). Bei einigen Wanderungen ist es auch möglich, zu einem späteren Zeitpunkt einzusteigen und das erste Stück mit dem Bus zurückzulegen. So kann jeder seine eigene Wanderstrecke selbst bestimmen.
- ☺ Ihr Reiseleiter wird die Wanderungen jeweils am Vortag ankündigen – wobei die Durchführung dann noch wetter- und zeitabhängig ist.
- ☺ Wer nicht an den Wanderungen teilnehmen möchte, kann selbstverständlich mit dem Reisebus vorausfahren. Wer sich jedoch einmal zum Wandern entschlossen hat, sollte die Etappe dann möglichst auch beenden, da der Reisebus nur im Notfall zurückgerufen werden sollte bzw. kann. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!
- ☺ Die Teilnahme an den Wanderungen erfordert festes Schuhwerk und bequeme Kleidung. Außerdem sollten Sie einen kleinen Rucksack dabei haben, um ausreichend Getränke (am besten Wasser) mitführen zu können. Ebenso empfiehlt sich die Mitnahme einer Regenjacke und/oder eines kleinen Schirmes.
- ☺ Wanderungen sind naturgemäß wetterabhängig, einige Strecken sind bei Regen oder gar Gewitter schlicht zu gefährlich. In diesem Fall müssen Wanderungen evtl. entfallen, Ihr Reiseleiter hat aber in jedem Fall ein Alternativprogramm im Hinterkopf.

Die vorgesehenen Hotels:

Ort	Nächte	Hotel	Landeskategorie
Pamplona	1	Maisonnavé	****
Sasamon	2	Señorío de Olmillos	****
Leon	2	Conde Luna	****
Molinasecca	1	Floriana	Rural
Santiago	3	Gelmirez	***